

## Beitrag zur Systematik und Nomenklatur der Familie Enidae (Buliminidae).

Von

W. A. Lindholm.

Die Bearbeitung der Vertreter der Familie *Enidae* für die von der Russischen Akademie der Wissenschaften herausgegebenen „Faune de la Russie et de pays limitrophes“ erheischte eine kritische Sichtung der hergebrachten Systematik und Nomenklatur, wobei ich mich in erster Linie auf diejenige der im Russischen Reiche und seinen Grenzgebieten einheimischen Arten beschränkte. Hierbei stellte es sich bald heraus, daß nicht nur die Namen einzelner Arten, sondern auch vieler Gattungen und ihrer Unterabteilungen auf Grund der bestehenden Nomenklatur-Regeln einer Aenderung bedurften. Da die Herausgabe des betreffenden Bandes gegenwärtig für Jahre hinaus in Frage gestellt erscheint, dachte ich, die Resultate meiner Feststellungen wenigstens in einer gedrängten Uebersicht bekanntzugeben, da sie die Mehrzahl der paläarktischen Gattungen der erwähnten Landschneckenfamilie betreffen und deshalb von allgemeinerem Interesse sein dürften. Die nachfolgende Uebersicht der Gattungen und ihrer Unterabteilungen gründet sich, wie auch alle bisherigen Versuche in dieser Hinsicht, namentlich auf Schalencharaktere unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung. Denn auch das in der Sammlung des Zoologischen Museums der obengenannten Akademie vorhandene Weingeistmaterial reicht nicht für ein auf anatomischen Kennzeichen begründetes System aus und außerdem besteht in absehbarer Zeit keine Aussicht, entsprechendes ausgiebiges Material aus dem Kaukasus und Turkestan zu beschaffen, um wenigstens die wesentlichsten Lücken aus-

zufüllen. Von meinen Reisen in der Krim (1909 und 1913) und in Transkaukasien (1910 und 1912) hatte ich Herrn P. Hesse von fast allen erbeuteten Arten lebendes oder Weingeistmaterial zwecks anatomischer Untersuchung zur Verfügung gestellt. Doch konnte auch dieses Material (da die Arten aus dem Russischen Zentralasien fehlten) natürlich nicht ausreichen, um ein neues auf anatomischen Charakteren begründetes System zu ergeben, umso mehr als die Arten dieser Familie allem Anschein nach überhaupt wenig zur Differenzierung des Genitalapparates neigen. Außerdem kann in jedem Fall nur der anatomische Befund der typischen Art der betreffenden Gattung oder Gruppe maßgebend sein.

Vorliegende Arbeit zerfällt in zwei Teile, von welchen der erste eine Synopsis der Gattungen und ihrer Unterabteilungen (Subgenera, Sektionen) nebst Typen und Synonymie enthält. Sie ist als ein vorläufiger Versuch zu betrachten. Als wesentlichste Neuerungen gegenüber den vorhandenen Bearbeitungen dieser Familie durch C. A. Westerlund 1887, 1897 und W. Kobelt 1902 sind außer der Aufstellung von einer Reihe neuer Genera, Subgenera und Sektionen, nebst Beschreibung einer neuen Art, die gänzliche Sprengung der Gattung *Brephulus* im Sinne Westerlunds (1897 und 1902) und die Wiederherstellung in ihren Rechten der seit einem Jahrhundert hintangesetzten Namen *Chondrus* Cuvier 1817 (für einen Teil der Westerlund'schen *Brephulus*-Arten) und *Jaminia* Risso 1826 (für *Chondrula* der Autoren) zu erwähnen.

Bei jedem Namen eines Genus oder seiner Unterabteilung ist die typische Art angegeben unter Beifügung des Zitates, welcher Autor dieselbe zuerst als

Typus bezeichnet hat. Fehlt dieser Hinweis hinter dem Namen des Typus, so ist solcher vom Begründer der Gattung selbst festgelegt worden. Arten, vor deren Namen ein \* vorgesetzt ist, werden hier erstmalig als Typen bezeichnet. Die fettgedruckten Zahlen in Klammern beziehen sich auf die entsprechenden Nummern der am Schluß angehängten, erläuternden Anmerkungen, die z. T. etwas lang ausgefallen sind, was aber in der Natur der Sache begründet lag.

Der zweite Teil enthält eine Tabelle, in welcher die konchyliologischen Unterschiede der Gattungen usw. übersichtlich zusammengestellt sind. Dieselbe erhebt durchaus nicht den Anspruch, die verwandtschaftlichen Beziehungen der einzelnen Gruppen zu einander darzulegen, sondern soll lediglich als Versuch eines Bestimmungsschlüssels für diese Familie betrachtet werden. So ist es mehr als wahrscheinlich, daß in Zukunft die zentralasiatischen Gruppen *Pseudonapaeus*, *Turanena* und *Subzebrinus* generisch von *Ena* und *Zebrina* getrennt werden müssen. Die Kennzeichen der im ersten Teil neuerrichteten Gattungen, Untergattungen, Sektionen und Subsektionen sind aus dieser Tabelle ersichtlich. Daß für Bestimmungszwecke nur vollständig erwachsene, intakte und nicht gebleichte Gehäuse in Betracht kommen, versteht sich von selbst. Von der Beigabe eines Verzeichnisses der Arten in Form eines Katalogs unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung und Synonymie, aus welchem am besten der Umfang der einzelnen Gattungen usw. ersichtlich gewesen wäre, mußte mit Hinsicht auf den beschränkten Raum vorläufig Abstand genommen werden.

Angewendete Abkürzungen für den Schriftensachweis.

Beck 1837 = Beck, Index Molluscorum praesentis aevi Musei Principi Augustiss. Christiani Frederici. 1837.

- Gray 1847 = J. E. Gray, A List of the Genera of Recent Mollusca, their Synonyma and Types. (Proceedings of Zoological Society of London, Part. XV. 1847, p. 139—219).
- Gude 1914 = G. K. Gude, Fauna of British India. Mollusca vol. II. 1914.
- Held 1837 = Friedr. Held, Notizen über die Weichthiere Bayerns in „Isis“ 1837, Heft XII (Pagination spaltenweis).
- Kob. 1902 = W. Kobelt, Die Familie Buliminidae in Martini-Chemnitz Syst. Conchylien-Cabinet. 1902. p. 1021—1022 (20. IX. 1902).
- Kob. 1904 = siehe unter West. 1902.
- Mts. 1860 = E. v. Martens, Die Heliceen. II. Ausgabe, 1860.
- Risso 1826 = A. Risso, Histoire Nat. des principales productions de l'Europe Méridionale. Tome IV, 1826.
- West. 1887 = C. A. Westerlund, Fauna der in der palaearktischen Region lebenden Binnenconchylien. III. Bd. 1887.
- West. 1902 = C. A. Westerlund, Methodus dispositionis Conchyliorum extramarinorum in Regione palaeartica viventium in Acta Academiae scientiarum et artium Slavorum meridionalium, vol 151, Zagrabiae 1902. (Dieselbe Einteilung mit denselben Typen hat auch Dr. W. Kobelt in Rossmässler's Iconographie der europ. Land- und Süßwasser-Mollusken, N. F., Bd. XI, 1904, p. 133, aufgenommen)

I. Systematisches Verzeichnis der innerhalb des Russischen Reiches gefundenen Gattungen der Familie Enidae nebst Typen und Synonymie.

Genus **Ena** (Leach ms.) Turton 1831, Manual p. 80 (*vide* Gude 1914, p. 228). Typ *Bul montanus* Drap., Gray 1847, p. 175.

[Syn. *Merdigera* Held 1837 col. 917, Typ: \**B. montanus* Drap.

*Merdigerus* Albers 1850 Heliceen p. 179 (*emendatio*).

*Napaeus* Martens 1860 p. 233. Typ: *B. montanus* Drap. (*non* Albers 1850).]

Subgen. *Ena* s. s.

    Sectio *Ena* s. s.

*Peristoma* Krynicky 1833 Bull. Soc. Nat. Moscou v. VI, p. 420. Monotyp: *P. merd-ueniana* (sic!) Kryn.

Subgen. *Caucasicola* Hesse 1917 Nachr. d. mal. Ges. p. 122. Typ *B. raddei* Bttg. (1)

[Syn. *Medea* O. Boettger 1883 Jahrb. d. mal. Ges. p. 174. Typ *B. raddei* Bttg. (non *Medea* Eschscholtz, System d. Aralephen 1829 p. 38).

*Helle*, Hesse 1916, Nachr. d. mal. Ges. p. 124 (non Osten-Sacken 1896)].

Subgen. *Pseudonapaeus* West. 1887 p. 66, 68. Typ.: *B. asiaticus* Mts., Lindholm 1922, Ann. Mus. Zool. Petrograd, v. XXIII, p. 274, 275.

[Syn. *Pseudopetraeus* West. 1902 p. 102. Typ *B. asiaticus* Mts. (non Westerlund 1896 (2))]

    Sect. *Pseudonapaeus* s. s.

*Cauliculus* n. sect. Typ: *B. schnitnikovi* Ldh.

*Laeonapaeus* n. sect. Typ: *B. goldfussi* Kob.

Subg. *Turanena* Lindholm 1922. l. c. p. 275.

    Typ: *B. herzi* Bttg. (3.)

[Syn. *Pseudonapaeus* Kob. 1902 p. 1021. Typ: *B. herzi* Bttg. (non Westerlund 1887).]

Genus *Buliminus* Beck 1837, p. 68. Typ: *B. labrosus* Oliv Gray 1847, p. 175.

[Syn. *Bulimina* Ehrenberg 1831 Symb. Physic. fol. d. Monotyp *B. labrosa* Oliv. (non *Bulimina* Orbigny 1826).

*Petraeus* Albers 1850 Heliceen p. 183.

    Typ: *B. labrosus* Oliv., Mts 1860 p. 232.]

Genus *Zebrina* Held 1837 col. 917. Typ: *Helix detrita* Müll., Mts., 1860 p. 235. (4.)

[Syn. *Bulimulus* Risso 1826 p. 78. Monotyp: *B. radiatus* Brug. (non Leach 1815 fide Pilsbry).

*Brephulus* Beck 1837 p. 72. Typ: *B. fasciolatus* Oliv., Gray 1847 p. 175.

*Zebrinus* West. 1887 p. 4. Typ: *Helix detrita* Müll., West. 1902 p. 102.]

Subgen. *Zebrina* s. s.

Sect. *Zebrina* s. s.

*Ramusculus* n. sect. Monotyp: *B. subulatus* R s s m.

*Brephulopsis* n. nom. Typ: *B. attenuatus* Kryn. [Syn. *Brephulus* West. 1902 p. 104. Typ: *B. attenuatus* Kryn. (non Gray 1847).]

*Thoanteus* n. sect. Monotyp: *B. gibber* Kryn.

Subgen. *Subzebrinus* West. 1887 p. 66 Typ: *B. labiellus* Mts., Möllendorff 1901, Ann. Mus. Zool. St. Pétersbourg, v. VI, p. 327.

[Syn. *Chondrulopsis* West. 1887 p. 66, 70. Typ: \**B. sogdianus* Mts.

*Pseudopetraeus* West. 1896 Ann. Mus. Zool. St. Pétersbourg, v. I p. 189. Typ: \**B. albiplicatus* Mts.

*Mastoides* West. 1896, l. c. p. 192. Typ \**B. albocostatus* West. 1896 (non Ancey 1902).

*Subzebrinus* Gude 1914 p. 236. Typ: *B. eremitus* (sic!) B e n s.]

Sect. *Subzebrinus* s. s.

*Oedichilus* n. sect. Typ: *B. merzbacheri* Weber.

*Styloptychus* n. sect. Typ: *B. kasnakowi* West. [Syn. *Brephulus* West. 1898, Ann. Mus. Zool. St. Pétersbourg, vol. III p. 163 (non Gray 1847).]

*Laevozebrinus* n. sect. Typ: *B. urgutensis* Kob.

Genus **Retowskia** Boettger 1881, Jahrb. d. mal. Ges. pag. 219. Monotyp: *B. schlaeflii* Mous. s.

Genus **Clausitioides** n. gen. Typ *B. biplicatus* Ret. [Syn. *Brephulus* part. Westerlund 1897, Synopsis Moll reg. palaearct. p. 39.]

Genus **Siraphorus** n. gen. Typ *B. entoptyx* n. sp. (5).

Genus **Chondrus** Cuvier 1817 Règne animal, v. II p. 408. Typ *B. zebra* Oliv., Gray 1847 p. 175 (6). [Syn. *Brephulus* part. West. 1887 et auct. (non Gray 1847)].

Sect. *Chondrus* s. s.

*Antichondrus* n. sect. Typ: *B. tournefortianus* Rm.

[Syn. *Clausilia* part. Blainville 1825, Manuel de Malacologie p. 457, Pl. 39, fig. 6 (non Draparnaud 1805)].

Genus **Jamiuia** Risso 1826 p. 88. Typ: *J. heterostropha* Risso (= *B. quadridens* Müll.), Gray 1847 p. 176 (non Woodward 1903).

Sect. *Chondrula* Beck 1837 p. 87. Typ: *B. tridens* (Müll.), Mts. 1860 p. 236 (7).

[Syn. *Gonodon* Held 1837 col. 918. Typ: *B. tridens* (Müll.), Gray 1847 p. 177.

*Chondrulus* West. 1887 p. 35 (emendatio).

*Dentistomus* Kimakowicz 1890, Verh. u. Mittheil. Siebenbürg. Ver. für Naturw. XL p. 228. Typ: \* *B. tridens* (Müll.)

*Euchondrus* Retowski 1886, Malakoz. Blätter, N. F. Bd. IX p. 34. Typ: \* *B. sturmi* Küst.

*Amphiscopus* West. 1887 p. 55. Typ: *B. sturmi* Küst., West. 1902 p. 104.

*Spaniodonta* Kob. et Mildff. in Kob. 1902 p. 1022. Typ *B. diodon* Ret.]

Subsect. *Imparietula* n. subsect. Typ: *B. leucodon* Pfr.

*Chondrula* s. s.

*Multidentula* n. subsect. Typ *B. ovularis* (Oliv.)

*Geminula* n. subsect. Typ: *B. didymodus* Bttg.

Sect. *Jaminia* s. s.

[Syn. *Eucore* Charpentier 1837, Nouv. Mém. Soc. Helvet Sc. Nat. v. I p. 15. Typ: *B. tridens* (Müll.); Dall 1904, Nautilus XVII p. 116 (non *Eucore* Hübner 1816 (Lepid.)

*Gonodon* Moquin Tandon 1855, Hist. Nat. Moll. France, v. II p 298 (non Gray 1847).

*Chondritortus* Monterosato 1908, Boll. Mus. Zool Anat. Univ Torino XXIII N. 583, p. 7. Monotyp: *C. quadridens* (Müll.)].

Subsect. *Imparietinia* n. subsect. Typ *B. schelkownikovi* Rosen.

*Jaminia* s. s.

*Multidentinia* n. subsect. Typ *B. chondri-formis* Mous.

Genus *Sewertzowia* Kobelt 1888, Iconogr. N. F Bd. IV p. 40. Monotyp: *B. dissimilis* Mts.

[Syn. *Severtzovia* Kob. 1904 p. 133 (emendatio)].

Subgen. *Sewertzowia* s. s.

*Parachondrula* n subgen. Typ: *B. retrodens* Mts.

*Chondrulopsina* n. nom. Typ: *B. haberhaueri* (Dohrn) Anc.

[Syn. *Chondrulopsis* West. 1902 p. 104 Typ *B. haberhaueri* Dohrn (8); (non West 1887).]

Genus *Andronakia* Lindholm 1914, Nachr. d. mal. Ges. p. 38. Monotyp *A. catenulata* Ldh.



Auszuschließen:

Genus *Thaumasia* West. 1902 p. 104. Monotyp:  
*B. goebeli* West. = *Micromelania caspia* (Eichw.)  
cf. Lindholm in Ann. Mus. Zool. Petrograd v.  
XXIII 1922 p. 307—308 (non *Thaumasia* Perty  
1830, nec Albers 1850).

---

Anmerkungen.

1. Westerlund (1902 p. 103) und Kobelt (1902 p. 1022 und 1904 p. 133) nennen als Typus *B. carduchus* Mts., was aber auf einem Irrtum beruht, da O. Boettger a. a. O. selbst ausdrücklich *B. raddei* Kob. als Typus bezeichnet hat.

2. *Pseudopetraeus*, von Westerlund 1896 (Ann. Mus. Zool. Acad. Sci. St. Pétersbourg, I, p. 189—191) begründet, enthält 4 *Subzebrinus* (*eremita* Bens, *albiplicatus* Mts., *diplus* West., *biformis* West.) und 1 *Pseudonapaeus* West. 1887 (*trigonochilus* Ancey), während *B. asiaticus* Mts. daselbst überhaupt nicht erwähnt wird, folglich kann diese Art in keinem Falle der Typus der Gruppe sein.

3. Westerlund (1902 p. 103) und Kobelt (1902 p. 1021 und 1904 p. 133) bezeichnen *B. herzi* Bttg. als Typus von *Pseudonapaeus* West. 1887, eine Art, welche unter den ursprünglich von Westerlund 1887 aufgeführten Arten seiner Gruppe nicht enthalten ist, da sie erst zwei Jahre später beschrieben wurde. Ich habe als Typus die erste von Westerlunds Arten (*B. asiaticus* Mts.) gewählt. Da *B. herzi* Bttg. eine besondere Gruppe darstellt, mußte letztere einen neuen Namen bekommen (vergl. weiter unten *Turanena* Ldh.).

4. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Namen *Brephulus* Beck Priorität vor *Zebrina* Held hat, was

sich aber kaum beweisen läßt (vergl. Anmerkung 7 weiter unten). Da aber *Brephulus* seit langen Jahren in ganz anderem Sinne und Umfange (vergl. z. B. West. 1887 p. 9—15 und dessen Synopsis Moll. extramar. reg. palacaret. I 1897 p. 37—42) gebraucht wurde, ist es wohl vorzuziehen der Gattung die seit 1860 eingebürgerte Bezeichnung *Zebrina* Held bis auf weiteres zu belassen.

5. *Buliminus entoptyx* n. sp. Testa sinistrorsa, vix rimata, fere cylindrica, ad apicem breviter conico-attenuata apice obtusato, translucida, nitidula, laeviuscula, sub lente subtiliter irregulariterque striatula, rufo cornea unicolor. Anfractus  $7\frac{1}{2}$ —8 lentissime crescentes convexiusculi, sutura vix impressa disjuncti, ultimus pone aperturam non ascendens. Apertura parva, obliqua, semiovalis, palato plica longa, filiformis, desuper conspicua munita; peristoma fere rectum, ubique flavo incrassatum, edentulum, marginibus vix conniventibus, callo crasso lutescente ad insertionem externam sinulum parvulum formante junctis, externo curvatulo, columellari multo brevior, intus fortiter flexuoso et super rimam umbilicalem leviter reflexo. Alt. 8,5—9, —; lat. 3, — mm; apert. alt. 2 mm. — Am Fluß Kara-Ssu, Kreis Namangan, Ferghana-Gebiet, am 14. X. 1922 von Prof. N. N. Kusnetzow in Taschkent in 4 erw. Stücken (2 frischen und 2 gebleichten) gesammelt.

In der Form an *B. goldfussi* Kob. erinnernd, durch die lange kräftige, deutlich durchscheinende Palatalfalte von allen *Enidae* Turkestans unterschieden.

6. Der Namen *Chondrus* Cuvier 1817 ist seit E. v. Martens 1860 p. 238 von der Mehrzahl der Autoren als praeokupiert nicht verwendet worden, „weil er „schon früher bei den Tangen vergeben“ war (Mts. a. a. O.). E. v. Martens huldigte damals noch dem

Grundsatz, daß Namen, welche in der Botanik praeokupiert waren, in der Zoologie nicht verwendet werden können (vergl. was er a. a. O. p. 242 über *Helicter*, p. 284 über *Andraea* sagt). Diese Auffassung ist gegenwärtig aufgegeben; es nimmt heute niemand mehr Anstoß daran, daß eine ganze Reihe von Namen (z. B. *Iris*, *Chloris*, *Linaria*, *Aeluropus*, *Hydrocharis* etc.) gleichzeitig in beiden Disziplinen gebraucht werden. Folglich steht auch der Anwendung des Namens *Chondrus* Cuv. 1817 mit dem von Gray 1847 festgelegten Typus (der ersten Art bei Cuvier) nichts im Wege, umso mehr da er von verschiedenen Autoren (Krynicky, Albers, A. und H. Adams, P. Fischer, Mousson) auch schon früher für diverse *Enidae* gebraucht wurde.

*Chondrus* ist als Tanggattung von J. Stackhouse\*) 1797 aufgestellt und später von Lamouroux als solche behandelt worden. Hierauf bezieht sich der Hinweis bei L. Pfeiffer und Clessin, Nomenclator Heliceorum vivent. 1881 p. 295 „Non Lamour. 1813“. Da Lamouroux jedoch nicht nur Botaniker, sondern auch Polypenforscher war, wurde ihm später eine Polypengattung *Chondrus* zugeschrieben. Auf dieser irrthümlichen Voraussetzung ist die Angabe bei Kobelt 1904 p. 165 begründet: „*Chondrus* Cuvier 1817 ist durch die Polypengattung *Chondrus* Lamoureux (sic!) 1773 unverwendbar“. Hierzu ist zu bemerken, daß in den beiden Hauptwerken über Polypen von Lamouroux, welcher übrigens erst 1779 geboren war,

---

\*) J. Stackhouse, Nereis Britannica; continens Species omnes fucorum in insulis Britannicis. Bathoniae: Londini MDCCCI. Fol. Das Werk erschien in Lieferungen von 1795—1801. Die Diagnose der Gattung *Chondrus* befindet sich pp. XV, XVI. Auf pag. XVIII steht das Datum „Sept. 25<sup>th</sup> 1797.“

„Histoire des Polypiers coralligènes flexibles, 1816“, und „Exposition méthodique des Genres de l'ordre des Polypiers, 1821“, eine Gattung *Chondrus* überhaupt nicht erwähnt wird. Auch Scudder kannte in der Zoologie nur den einen Namen *Chondrus* Cuv. 1817.

7. Hier ist es vielleicht am Platze, die Priorität der von Beck, Charpentier und Held veröffentlichten Namen zu erörtern, da solche öfters wie im vorliegenden Falle miteinander kollidieren. Bekanntlich sind alle drei Arbeiten im gleichen Jahre 1837\*\*) erschienen. Held's Aufsatz ist im Hefte XII der Oken'schen Monatsschrift „Isis“, also trotz Fehlens direkter Angaben im betreffenden Hefte vermutlich im Dezember 1837 veröffentlicht. Ob Beck's „Index“ und der erste Band der *Nouv. Mémoires de la Soc. Helvétique des Sciences Nat.*, welcher Charpentier's Abhandlung enthält, früher, d. h. vor Dezember 1837 erschienen sind, konnte ich nicht ermitteln, da ich weder in den beiden genannten Büchern, noch im Sonderabdruck der Abhandlung von Charpentier ein genaueres Datum des Erscheinens entdecken konnte. Leider finden wir auch bei Gray 1847 keinen Anhaltspunkt hinsichtlich der Priorität dieser drei Autoren, da er in seiner Liste ganz willkürlich bald Beck, bald Held den Vorzug gibt und Charpentiers zahlreiche Namen (meist von Agassiz herrührend) gänzlich unberücksichtigt läßt, weshalb seine Wahl des Namens *Gonodon* Held für

---

\*\* Unter Bezugnahme auf die Ausführungen von Kobelt 1904, S. 165, daß Beck's Index angeblich 1838 erschienen sei, kann ich feststellen, daß das in der Bibliothek des Zoologischen Museums der Russischen Akademie der Wissenschaften befindliche Exemplar nicht nur auf dem Titelblatte die Jahreszahl MDCCCXXXVII trägt, sondern auch auf dem Rücken der Originalheftung den gedruckten Titel mit der Zahl 1837 aufweist. Auch Gray 1847 zitiert für Beck stets 1837 (vergl. die Nachschrift am Schlusse dieses Aufsatzes).

uns nicht bindend sein kann. Es bleibt mithin nichts anderes übrig, als wie im Falle *Zebrina* (vergl. Anmerkung 4.) den seit 1860 ausschließlich im Gebrauch gewesenen Namen *Chondrula* Beck bis auf weiteres als Sektionsbezeichnung bestehen zu lassen. Als Gattungsnamen kommt er überdies nicht in Betracht, da er Rissos wesentlich älterem Namen weichen muß, für den Gray die einzige bei Risso abgebildete Art als Typus wählte.

Innerhalb der Gattung *Jaminia*, deren sehr zahlreiche Arten ich je nach der Rechts- oder Linkswindung in zwei Sektionen verteile, gibt es 2 Arten, welche angeblich amphistroph sind: *J. cespitum* Mort. für welche ich nachweisen konnte (Archiv für Mollkunde 1923 S. 219 ff.), daß deren rechts- und linksgewundenen Stücke zwei verschiedene Arten darstellen, und *J. sturmi* Küst. mit ihrer linksgewundenen var. *substurmi* Ret., bei welchen es sich auch um zwei distinkte Arten oder um eine sinistorse Anomalie der Stammart handeln kann. Die von mir vorgeschlagene Einteilung dieser Gattung ist wie auch die Versuche früherer Autoren eine durchaus künstliche, da die vorhandenen anatomischen Unterlagen für eine natürliche Gruppierung nicht ausreichen; sie hat lediglich den Vorzug, übersichtlicher zu sein als ihre Vorläufer. Ob *Jaminia* mit den weißen gezähnten Arten eine einzige Gattung, welcher dann der älteste Namen *Chondrus* Cuv. zukommen muß, bildet, muß auch noch die Anatomie entscheiden.

8. *Buliminus haberhaueri* (Dohrn) Ancey kommt nicht als Typus für *Chondrulopsis* West. 1887 S. 66, 70—73 (N. 215—232) in Betracht, da er ursprünglich in dieser Gruppe nicht enthalten war. Westerlund hatte in der Folge seine Auffassung

der von ihm 1887 aufgestellten Gruppe *Chondrulopsis* derartig radikal geändert, sodaß dieselbe in seiner Synopsis Moll. extramar. reg. palaearct. I 1897 p. 43, 59—62 (Gruppe 21) nicht eine einzige der von ihm 1887 aufgeführten Arten enthält.

II. Versuch einer Bestimmungstabelle der aufgeführten Gattungen und deren Unterabteilungen aus der Familie Enidae.

- |  |    |
|--|----|
| 1. Mündung ohne Parietellamelle und Marginalzähne  | 2  |
| Mündung mit Parietallamelle oder Marginalzähnen oder mit beiden  | 18 |
| 2. Eine lange fadenförmige Palatalfalte vorhanden, Gehäuse einfarbig hornbraun   | 17 |
| Keine oder selten eine kurze Palatalfalte vorhanden, dann aber das Gehäuse nicht einfarbig braun   | 3  |
| 3. Spindel unten nicht abgestutzt, Geh. meist schlank, zugespitzt wenn stumpfwirbelig, dann nicht dunkelbraun!                                 | 4  |
| Spindel unten abgestutzt, Geh. plump, stumpf und breit zugespitzt, mit Spirallinien, dunkelbraun, Mundsaum ausgebreitet: Gen. <b>Retowskia</b> |    |
| 4. Geh. heller oder dunkler braun, zuweilen weisslich, sehr selten undeutlich gestriemt  | 5  |
| Geh. weiß oder weißlich, einfarbig oder mit mehr weniger deutlichen braunen Querstreifen   | 12 |
| 5. Geh. glatt, Wirbel stumpf, Naht flach, Umgänge sehr schwach gewölbt, Mundsaum ausgebreitet  |    |
| Gen. <b>Buliminus</b>  |    |
| Geh. rauher gestreift, oft mit Spirallinien, Wirbel spitz, Naht vertieft, Mundsaum meist weniger ausgebreitet.                                 | 6  |
| Gen. <b>Ena</b>  |    |

6. Geh. ohne Spirallinien auf gelblichem Grunde mit sehr breitem violettbraunem Spiralbande, Mundsaum leicht ausgebreitet  
Subgen. *Caucasicola*  
Geh. ohne Spiralband, meist einfarbig braun 7
7. Mundsaum leicht ausgebreitet, Geh. häufig mit Spirallinienskulptur  
Sekt. *Ena*  
Mundsaum nicht ausgebreitet, Geh. stets ohne Spirallinien 8
8. Mundränder einander auffallend genähert, fast zusammenhängend, dünn 9  
Mundränder einander wenig genähert, zuweilen stark verbreitert und verdickt. (Zentralasien)  
Subgen. *Pseudonapaeus* 10
9. Umgänge wenig gewölbt (Krim) Sekt. *Peristoma*  
Umgänge stark gewölbt (Zentralasien, Persien)  
Subgen. *Turanena*.
10. Geh. rechtsgewunden 11  
Geh. linksgewunden Sekt. *Laeonapaeus*
11. Geh. kurz oder verlängert eiförmig  
Sekt. *Pseudonapaeus*  
Geh. schlank cylindrisch Sekt. *Cauliculus*
12. Mundsaum nie ausgebreitet, kein Angularhöcker, Geh. nicht gerippt (nicht aus Zentralasien)  
Subgen. *Zebrina* 13  
Mundsaum meistens mehr weniger ausgebreitet, Angularhöcker häufig vorhanden, Geh. öfters gerippt (Zentralasien)  
Subgen. *Subzebrinus* 15
13. Mundränder getrennt oder schwach verbunden, keine Palatalfalte vorhanden 14  
Mundränder durch eine dicke Schwielen verbunden, häufig eine kurze Palatalfalte vorhanden  
Sekt. *Brephulopsis*

14. Geh. rechtsgewunden, konisch bis verlängert  
eiförmig Sekt. *Zebrina*  
Geh. rechtsgewunden, zylindrisch stabförmig  
(Krim) Sekt. *Ramusculus*  
Geh. linksgewunden, Mundränder stark genäh-  
ert (Krim) Sekt. *Thoanteus*
15. Geh. rechtsgewunden 16  
Geh. linksgewunden Sekt. *Laevozebrinus*
16. Spindel mit leistenartiger Querfalte  
Sekt. *Styloptychus*  
Spindel ohne Falte, Mundränder nicht auffal-  
lend verdickt Sekt. *Subzebrinus*  
Spindel ohne Falte, Mundränder dick verbrei-  
tert und verbunden Sekt. *Oedichilus*
17. Geh. rechtsgewunden, schlank, zugespitzt,  
clausilien-ähnlich (westl. Transkaukasien)  
Gen. *Clausilioides*  
Geh. linksgewunden, cylindrisch, stumpfwirbe-  
lig, pupa-ähnlich (Zentralasien)  
Gen. *Siraphorus*
18. Geh. glatt, gestreift oder gerippt, Spindel  
senkrecht 19  
Geh. mit dichtstehenden gekerbten Querrippen,  
dunkelbraun, rechtsgewunden, Spindel schief,  
Mündung mit 1 Marginalzahn, ohne Parietal-  
lamelle Gen. *Andronakia*
19. Aus Zentralasien; Geh. rechtsgewunden, öfters  
gerippt Gen. *Sewertzowia* 20  
Nicht aus Zentralasien; Geh. rechts- o. links-  
gewunden, nie gerippt 22
20. Mundsaum verbreitert mit zahnartigen Vor-  
sprüngen, welche die Mündung verengen  
Subgen. *Chondrulopsina*  
Mundsaum nicht verbreitert, Zähne frei 21



21. Geh. genabelt, weiß, stark gerippt, 5—6 Umg.,  
letzter stark ansteigend, Mündung nur mit 1  
tiefstehenden Parietallamelle  
Subgen. *Sewertzowia*  
Geh. geritzt, braun, oft mit weißen Rippenfal-  
ten, 7—9 Umg., Mündung mit 1 Parietallamelle  
und zuweilen mit 1—2 Zähnen  
Subgen. *Parachondrula*
22. Geh. einfarbig weiß oder mit braunen Strie-  
men Gen. **Chondrus** 23  
Geh. heller oder dunkler braun; selten weiß-  
lich mit bräunlichem Apex, nie gestriemt  
Gen. **Jaminia** 24
23. Geh. rechtsgewunden Sekt. *Chondrus*  
Geh. linksgewunden Sekt. *Antichondrus*
24. Geh. rechtsgewunden Sekt. *Chondrula* 25  
Geh. linksgewunden Sekt. *Jaminia* 26
25. Mündung ohne Parietallamelle  
Subsekt. *Imparietula*  
Mündung mit 1 Parietallamelle  
Subsekt. *Chondrula*  
Mündung mit 2 getrennten Parietallamellen  
Subsekt. *Multidentula*  
Mündung mit 2 verschmolzenen Parietallamel-  
len Subsekt. *Geminula*
26. Mündung ohne Parietallamelle  
Subsekt. *Imparietinia*  
Mündung mit 1 Parietallamelle Subsekt. *Jaminia*  
Mündung mit 2 getrennten Parietallamellen  
Subsekt. *Multidentinia*

### Nachschrift.

E. v. Martens, welcher eine eingehende Wür-  
digung der Arbeiten von Beck, Charpentier und

Held gibt (vergl. Mts. 1860 S. 18—19.), berührt die Prioritätsfrage dabei garnicht, sondern beschränkt sich auf die Bemerkung: „Seine (d. h. Helds) Arbeit hat den Vorzug, daß die Gruppen durch eine bestimmte Beschreibung charakterisiert sind, und deshalb verdienen seine Namen im Concurrenzfall mit den gleichzeitigen nicht definirten der zwei Anderen den Vorzug“. Selbst befolgte er diesen Ratschlag wohl in dem Falle *Zebrina* Held gegen *Brephulus* Beck (Mts. 1860 S. 236), nicht aber im Falle *Chondrula* Beck gegen *Gonodon* Held (Mts. 1860 S. 238).

Einen Anhaltspunkt hinsichtlich der Priorität zwischen den drei mehrfach genannten Autoren von 1837 finden wir vielleicht bei dem im Schriftennachweis und in der Nomenklatur meistens gewissenhaften Moquin Tandon (Hist. Nat. Moll. de France, vol. II 1855), welcher die Literatur unter den einzelnen Gattungen, Gruppen und Arten allem Anschein nach durchweg in chronologischer Reihenfolge aufführt. Nicht nur, daß, falls er bloß zwei dieser Autoren zitiert, bei ihm immer Charpentier an erster und Held an letzter Stelle steht, sondern auch überall, wo er alle drei genannten Autoren aufführt, er stets die Reihenfolge Charp., Beck, Held einhält (vergl. a. a. O. S. 102, 104, 117, 120, 131, 174, 297, 298, 382, mit einer einzigen Ausnahme auf S. 67, wo es Charp., Held, Beck heißt). Wenn dieser Nachweis als Beweis in der Prioritätsfrage gelten darf, so müßte *Brephulus* Beck (mit dem Typus *B. fasciolatus* Oliv. fide Gray 1847) an Stelle von *Zebrina* Held, und *Eucore* Charp. an Stelle von *Chondrula* Beck treten. Unter Rücksichtnahme auf den älteren, fast gleichlautenden Namen *Eucora* Hübner 1816 (*Lepid.*) erscheint es fraglich, ob letzterer Namenstausch emp-

fehlenswert ist. Jedenfalls wäre es angebracht, *Chondrula* Beck 1837, Typus *Helix tridens* O. F. Müller (gegen *Eucore* Charpentier 1837 und *Gonodon* Held 1837, beide mit demselben Typus) auf die Liste der *nomina conservanda* zu setzen.

Zum Schluß die Notiz, daß auch Moquin Tandon a .a. O. S. 297 (in der Fußnote) den Namen *Chondrus* Cuv. verwarf, weil solcher in der Botanik (!) bereits verwendet war und dabei für den botanischen Namen richtig Stackhouse (und nicht Lamouroux) als Autor nennt.

---

## Zur Technik des Mollusken-Sammelns.

Von

W Wächter, Mylau i. V.

Bei meiner Sammeltätigkeit, die der Erforschung der Gasteropodenfauna des Sächsischen Vogtlandes galt, kam ich bald zu der Erkenntnis, daß sich der Sammler nicht allein auf Auge und Hand verlassen darf, wenn seine Arbeit Anspruch machen soll auf wenigstens annähernde Vollständigkeit, sondern daß mechanische Hilfsmittel unerläßlich sind. Ich habe als wichtigstes Sammelgerät zur Erbeutung von Landschnecken, die infolge ihrer Kleinheit und ihrer verborgenen Lebensweise sonst sehr schwierig zu erlangen sind und oft übersehen werden, das Sieb kennen gelernt. Ermöglicht es doch dem Sammler, der von ökologischen Gesichtspunkten ausgeht, neben den Schnecken zugleich die gesamte Kleintierwelt eines Biotops zu erbeuten. Angeregt durch die Beschreibung des Reitter'schen Käfersiebes im 1. Band der trefflichen *Fauna Germanica*<sup>1)</sup>, konstruierte ich mir ein

---

<sup>1)</sup> Reitter, E.: *Fauna Germanica*. 5 Bde. Stuttgart 1908/1916. Dort auch genaueres über die Verwendung des Siebes.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Lindholm Wilhelm A.

Artikel/Article: [Beitrag zur Systematik und Nomenklatur der Familie Gnidae \(Buliminidae\). 23-41](#)